

Wolfgang Büchs
BIBS-Fraktion
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig
0531/ 470-2181
Fax 0531/ 470-2182
info@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 01. August 2019

BIBS-Fraktion kritisiert Bau eines neuen Kunstrasenplatzes in Rüningen scharf

***Durch Korkgranulat wird ein Plastikrasen nicht zum Naturrasen – bei der
Entsorgung bleibt tonnenweise Plastikabfall. Auch Kork kann erheblich
mit Schadstoffen belastet sein.***

Ungeachtet der Klimaschutzdiskussion und Absichtserklärungen zur Verwendung weniger Kunststoffe plant die Stadt den Bau eines neuen Kunstrasenplatzes in Rüningen. Diese Entscheidung irritiert in höchstem Maße angesichts des gerade öffentlich gewordenen geplanten EU-Verbots von Mikroplastik und es scheint mehr als fraglich, ob Braunschweig hier die Zeichen der Zeit erkannt hat.

Die Stadt wirbt dabei mit Kork als Granulat zur Stabilisierung der Plastikfasern als „natürlichem und umweltfreundlichen Stoff“ und benutzt dabei Begriffe wie „ökologischen Nutzen“ und umweltpolitische Bestrebungen“.

„Diese Darstellung erweckt einen völlig falschen Eindruck“, so der umwelt- und sportpolitische Sprecher der BIBS-Fraktion, Wolfgang Büchs, „denn auch mit Korkgranulat bleibt ein Kunstrasen ein Kunstrasen und damit eine erhebliche Klima- und Umweltbelastung.“

Denn neben dem Granulat enthält auch der Kunstrasenbelag selbst sowie vor allem die darunter befindliche elastische Tragschicht in erheblichem Umfang Schadstoffe wie Zink, polyzyklische aromatische Kohlenstoffe, Weichmacher, Schwermetalle wie Quecksilber, Cadmium, die vielfach im Sickerwasser nachgewiesen wurden, darüber hinaus krebserregende Isothiocyanate aus dem Polyurethanbindemittel, Latex, Bitumen, und vor allem in der elastischen Tragschicht auch Altreifengranulat - ganz unabhängig davon, ob als Einstreu Kork oder sonstige Biomaterialien verwendet werden. Bei der Entsorgung des Belags ca. alle 12 Jahre entstehen tonnenweise Plastikabfälle, die derzeit meist verbrannt werden, da Recyclingverfahren noch in den Kinderschuhen stecken.

Auch Granulat aus Kork ist nicht ganz unproblematisch: Je nach Herkunft kann das Korkgranulat Schadstoffe enthalten (z.B. polyzyklische aromatische Kohlenstoffe), deren Gehalte die gesetzlichen Grenzwerte weit überschreiten. Gütezertifiziertes Korkgranulat gibt es bisher nicht. Auch erhebliche praktische Nachteile des Korkgranulates - wie z.B. Aufschwimmen bei Starkregen, Verpilzung, höhere Reinigungskosten, höhere Rutschgefahr bei Frost und höherer Verschleiß => mehr Verbrauch - sind bekannt.

„Hier wird der Teufel mit dem Beelzebub ausgetrieben. Die Stadt muss endlich erkennen, dass ein „Weiter so“ nicht geht und endlich auf der Umweltseite liefern!“, fordert Wolfgang Büchs. „Andernfalls bleibt auch die Gründung eines eigenen Umweltdezernates (dem ja auch der Sport angegliedert ist) ein reines Lippenbekenntnis.“

Wenn man schon umweltfreundlichere Granulate einführen möchte, sollte in erster Linie das Kunststoffgranulat bei den bestehenden Kunstrasenplätzen gegen umweltfreundliche Alternativen ausgetauscht werden, denn diesen droht sonst bei Umsetzung des von der EU geplanten Verbots von Mikroplastik die Schließung. Bei Neuanlagen von Plätzen muss die Umweltverträglichkeit prioritäres Kriterium sein. Dabei sind vor allem Alternativen wie Hybridrasen, aber auch die Neuanlage als Naturrasen mit winterharten Ansaatmischungen und gut drainiertem Unterbau mit anschließender professioneller Pflege durch die Stadt in Betracht zu ziehen, denn die ökologischen Funktionen eines Naturrasens (Minderung Emission Treibhausgase, Grundwasserschutz, Bodenleben, Bodenschutz) sind nicht zu unterschätzen“, so Wolfgang Büchs abschließend.

Die BIBS-Fraktion hat einen entsprechenden Antrag gestellt (s. Anlage) und erwartet, dass vor der abschließenden Behandlung des Antrags keine Fakten in Sachen „Anlage von Kunstrasenplätzen“ geschaffen werden. Dem Antrag können weitere Informationen zur Sache entnommen werden. Er wird im Sportausschuss am 12. September 2019 beraten werden.

Anlage (BIBS-Antrag Kunstrasen)